

# Bahnbranche sucht händeringend Spezialisten

Ingenieure und Informatiker konnten sich im Jahr 2021 auf über 15 000 Stellen bei Bahnunternehmen bewerben. Das sind 27 % aller Stellenangebote der Branche.

## JÜRGEN GRENZ

**In den Coronajahren 2020 und 2021 brachen die Fahrgastzahlen bei der Bahn massiv ein. Geschäftsleute verlagerten Besprechungen in den digitalen Raum. Pendler blieben im Homeoffice. Und viele urlaubsreife Arbeitnehmer traten ihre Reise erst gar nicht an. Trotz allem blickten die Bahnunternehmen in Deutschland vorsichtig optimistisch in die Zukunft – und schrieben allein 2021 fast 56 000 Stellen aus. Darunter waren über 9 200 Stellenangebote für Ingenieure und mehr als 5 900 Angebote für Informatiker. Diese Daten ermittelte die Personalmarktforschung index Research in Anzeigendaten, der größten Stellenanzeigen-Datenbank Europas. Insgesamt wurden Jobinserate in 203 Printmagazinen, auf 272 Online-Jobbörsen, rund 180 000 Firmenwebsites und dem Stellenportal der Bundesagentur für Arbeit analysiert.**

Auch die Schienenbranche bekam die Folgen der coronabedingten Kontaktbeschränkungen deutlich zu spüren. Die Züge waren so leer wie nie zuvor. 2020 schrieben die Bahnunternehmen deshalb deutschlandweit insgesamt 6 % weniger Positionen aus als 2019. Bei den technologischen Berufsprofilen nahm das Stellenangebot dagegen zu. Für Ingenieure inserierten Firmen der Bahnbranche 2020 rund 2,5 % mehr Stellen als im Vorjahr. Das Stellenangebot für Informatiker stieg im gleichen Zeitraum um fast 19 %. Im zweiten Coronajahr verstärkte sich diese Entwicklung noch mal. So konnten sich Ingenieure 2021 im Schienensektor auf 53 % mehr und Informatiker auf 73 % mehr Stellen bewerben als 2020. Diese beeindruckenden Zahlen verdeutlichen den großen Digitalisierungsbedarf in der Bahnbranche.

## Meistgesuchte Berufsprofile im Tech-Segment

2021 suchten Bahnunternehmen in erster Linie „Tech-Talente“ mit Studienabschluss. Fast 5 200 der veröffentlichten Ingenieurstellen richteten sich an akademische Fachkräfte, gefolgt von Projektleitern (fast 2 600 Positionen) und Young Professionals wie Hochschulabsolventen (485 Positionen). Auch im IT-Bereich war die Nachfrage nach Akademikern mit mehr als 2 900 ausgeschriebenen Positionen

am größten. An zweiter und dritter Stelle stehen Projektleiter (über 1 400 Positionen) und Fachkräfte mit Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung (478 Positionen). (Abb. 1 und 2)

Interessant sind dabei auch die gesuchten Berufsbilder selbst. Im IT-Bereich war 2021 das Jobangebot für Ausbildungen zum IT-Systemelektroniker sowie für ausgelernte Fachkräfte im Bereich Servicetechniker Telekommunikation am größten. Bei den Ingenieuren wurden die Stellen teilweise mit sehr spezifischen Profilen ausgeschrieben: Bauingenieure für

Bauüberwachung mit den Schwerpunkten Konstruktiver Ingenieurbau/Oberbau, duale Studenten im Bauingenieurwesen und ausgebildete Bauingenieure mit dem Schwerpunkt Bauüberwachung Fahrbahn.

## Die meistgenannten fachlichen Anforderungen in Stellenanzeigen

Auch bei den erwünschten Anforderungen im IT-Bereich zeigt sich eine eindeutige Tendenz. In über 3 500 ausgeschriebenen Stellen von Bahnunternehmen für Ingenieure im letzten Jahr standen Kenntnisse zur iTWO-Plattform

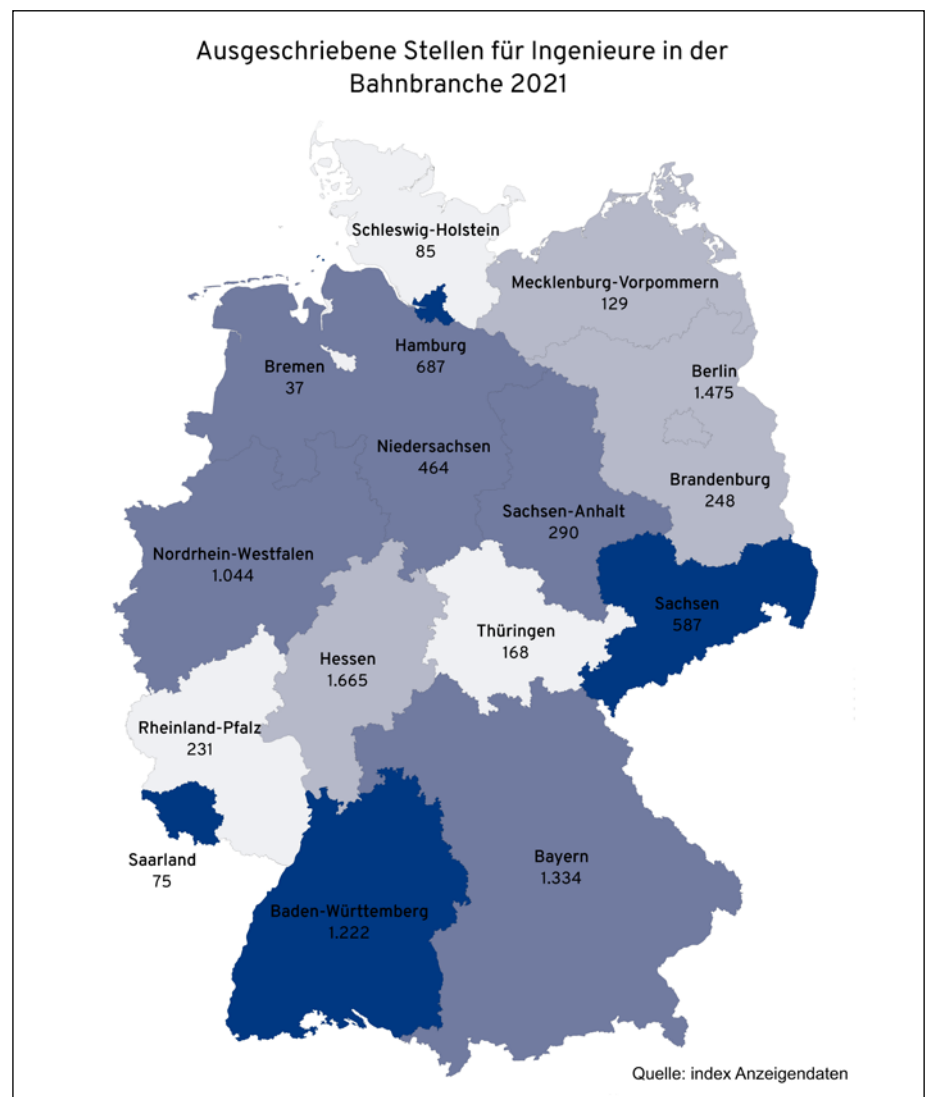
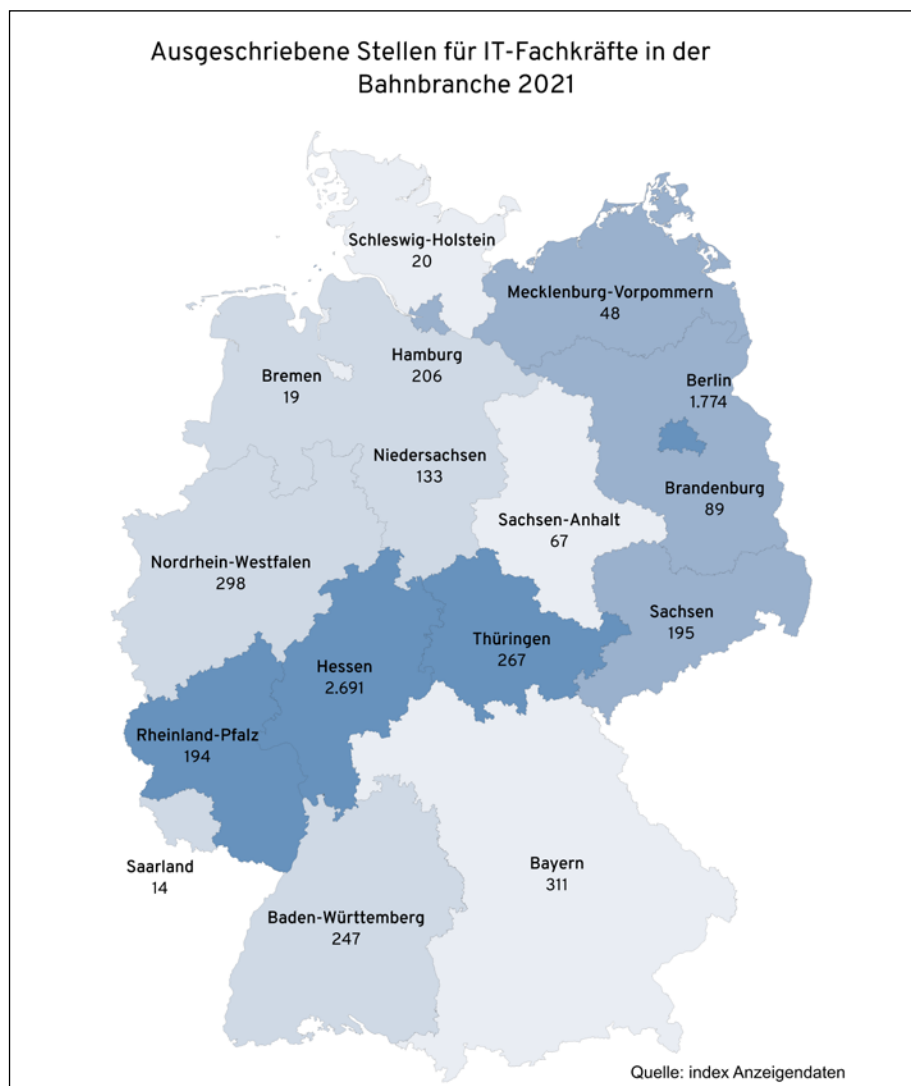


Abb. 1: Stellen für Ingenieure in der Bahnbranche

Quelle: index Anzeigendaten



**Abb. 2:** Stellen für IT-Fachkräfte

Quelle: index Anzeigendaten

im Anforderungsprofil. Ebenfalls häufig genannt wurden Erfahrungen mit den Software-Lösungen SAP (fast 3200 Stellenangebote), AutoCAD (nahezu 1700 Stellenangebote) und Project (über 1500 Stellenangebote). In ausgeschriebenen Positionen für Informatiker standen Java (fast 2700 Stellenangebote), AWS (über 2600 Stellenangebote), SAP (fast 2200 Stellenangebote), SQL (über 2100 Stellenangebote) und Python (fast 2000 Stellenangebote) ganz oben auf der erwünschten Anforderungsliste.

### Regionale Nachfrage nach Ingenieuren und Informatikern

Geografisch gesehen gab es 2021 die mit Abstand meisten freien Stellen von Bahnunternehmen in Hessen. Das Stellenangebot belief sich dort auf fast 11000 freie Positionen. In Frankfurt am Main haben viele Geschäftsfelder der Deutschen Bahn AG ihren Hauptsitz. Auch das Stellenangebot für Ingenieure (fast 1700 Positionen) und Informatiker (fast 2700 Positionen) war bundesweit in Hessen am größten. Fast genauso viele Jobangebote

finden Ingenieure mit einem Faible für die Bahnbranche in Berlin (fast 1500 Positionen) und Bayern (über 1300 Positionen). IT-Spezialisten konnten sich in der Bundeshauptstadt auf fast 1700 und in Bayern auf über 300 freie Stellen bei Bahnunternehmen bewerben.

### Schienenjobs.de: Karriereportal für Jobs in der Bahnbranche

Wer einen Ausbildungsplatz oder eine feste Stelle bei einem Bahnunternehmen sucht, wird auf Schienenjobs.de fündig. Auf der Plattform, die index gemeinsam mit der Allianz pro Schiene e. V. betreibt, werden die Stellenausschreibungen der Mitgliedsunternehmen des Branchenverbands mithilfe einer speziellen Software tagesaktuell und automatisch veröffentlicht. Mit redaktionell aufbereiteten Berufsprofilen gibt Schienenjobs.de spannende Einblicke in die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Bahnbranche. In einer separaten Rubrik erfahren Interessierte alles, was sie rund um Ausbildung, Studium, Quereinstieg und Weiterbildung im Schienensektor wissen müssen.

Auch 2022 wird der Fachkräftemangel die Bahnbranche beschäftigen. Ingenieure und Informatiker, die gerne im Schienensektor arbeiten möchten, können sich auch in Zukunft ihren Arbeitgeber aussuchen. Bahnunternehmen müssen dagegen ihr Recruiting intensivieren und gleichzeitig qualifizierte Experten durch gute Arbeitsbedingungen und spannende Weiterbildungsangebote halten. Was Arbeitgeber der Bahnbranche und Hochschulen im Bereich Aus- und Weiterbildung konkret tun können, hat das Deutsche Zentrum für Schienenverkehrsforschung (DZSF) in mehreren Studien analysiert. Dr. Regina Weber und Kristin Mühl stellen die wichtigsten Ergebnisse in ihrem Fachbeitrag „Fachkräfte binden: Mehr Studienplätze und Kooperationen fördern“ in diesem Heft vor. ■



**Jürgen Grenz**  
Gründer und CEO  
index Gruppe, Berlin  
j.grenz@index.de